

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Kleingartach



**Ein Vogel weiß nicht,
dass er fliegen kann,
bevor er seine Flügel benutzt.
Wir erfahren Gottes Liebe
in unseren Herzen,
sobald wir danach handeln.**

Corrie ten Boom

**Ausgabe 03/ 2011
Sept 2011 -Jan 2012**

Besinnung

Berichte:

**Kinderferienwoche
Freiw. Jahr in Ghana
Neue Konfirmanden
Doppelpunkt
Neuer Mitarbeiter
Kinder/Jugendarbeit**

Aktuelles:

**Diakonie
Purzeltreff
Martin von Tours
Krankenpflege
Hospizdienst
Vesperabend
Friedensdekade
Missa Harmonia Mundi
Desmond Tutu**

**Kirchenmusik
Freud und Leid
Termine**



Pfarramt

Pfarrerin Elke Stephan
Rückerstraße 13 | Fon 07138 6244
Fax 07138 814522
pfarramt.kleingartach@t-online.de
www.kirchenbezirk-brackenheim.de

Sekretariat

Karola Eckert
Sprechzeiten: Dienstags 8 – 13 Uhr

Kirchenpflege

Siegmar Benz
Leinbergstraße 13 | Fon 07138 67966
Siegmar.Benz@t-online.de

**1. Vorsitzender im
Kirchengemeinderat**

Erich Bucher
Steinsfeldle 7 | Fon 07138 67821

Mesnerin

Judith Häringer
Güglinger Str. 21 | Fon 07138 68163

**Hausmeisterin
im Gemeindehaus**

Renate Marquetand
Türmle 29 | Fon 07138 6903456

Kindergarten

Maulbronner Str. 11-13 | Fon 07138
67089

Bankverbindung

Volksbank Kraichgau e.G.
Konto 60 200 03 | BLZ 672 922 00
Kreissparkasse Heilbronn
Konto 005 786 219 | BLZ 620 500 00

Impressum

Erscheinungsweise: 4 Hefte pro Jahr
Kostenlose Verteilung in alle evang. Haushalte in
Kleingartach
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde
Kleingartach, Rückerstraße 13, 75031 Eppingen-
Kleingartach,
E-Mail: pfarramt.kleingartach.t-online.de
Redaktion: Elke Stephan (verantw.),
Doris Bucher und Wilfried Volz

Martin von Tours

Der Name unserer Kirche in Kleingartach ist Programm. Martin wollte eigentlich schon immer Soldat des Kaisers werden. Deshalb trat er schon früh in die Armee ein. Noch keine achtzehn Jahre alt, ritt er mutig und tapfer auf seinem Pferd durch die Straßen. Sogar im Winter sattelte er es zum Ausritt. An einem Tag war es besonders kalt. Auf den Straßen lag dicker Schnee. Es war kaum ein Mensch auf der Straße. Da sah er wimmernd am Boden einen Bettler liegen. Der trug nur Lumpen auf seinem Körper. Als Martin sein Stöhnen hörte, griff er beherzt zu seinem Schwert und schnitt seinen Mantel entzwei. Manch einer war an diesem frierenden Menschen bereits vorübergegangen. Martin hat aber seine Not erkannt. Sie mögen ihn belächelt haben, wie er nur mit einem halben Mantel weiter geritten ist. Viele aber, die mehr Einsicht besaßen, dachten darüber nach, dass sie nicht wie er reagiert haben und dem frierenden Bettler helfen.

Es mögen viele Jahre vergangen sein, seit uns dieses Ereignis überliefert ist - die Frage jedoch, ob wir die Not unseres Nächsten sehen, der dringend unsere Hilfe braucht, ist die gleiche geblieben.

Es wird uns zwar in den Medien, auf allen Kanälen, mehr als uns manchmal lieb ist, darüber Bericht erstattet, aber oft liegt eben doch das eigene Hemd näher als der Rock des anderen. Manche unterlassen ihre Hilfe einfach, weil sie ihnen peinlich ist oder sie damit nicht umgehen können. Andere denken, der Staat, die Kommunalverwaltung oder Diakonie wären jetzt am Zug.

Martin erschien in dieser Nacht Jesus im Traum und erinnerte ihn an ein Wort aus dem Matthäus-

evangelium: „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.“ Miteinander teilen kann ganz unterschiedliche Gesichter haben. Martin hat dem Armen ein Teil von seinem Kleidungsstück abgegeben. Wir können uns aber auch fürsorglich um andere kümmern und sehen wo ihr Schuh drückt. Wir können uns auch um gerechte Strukturen mühen, wo Menschen unter Druck sind. Der Beispiele sind kein Ende gesetzt. An Erntedank waren es die Gaben auf dem Altar, die wir Bedürftigen in unserem Kirchenbezirk weitergeben konnten und ihnen einen Freude machen.

Manchmal reicht aber auch nur ein offenes Ohr, um die Not des anderen neben mir wahrzunehmen.

Martin hat gesehen, was der andere zum Leben braucht. Darum wollte er kein Soldat mehr bleiben, sondern nur noch ein Diener Gottes. Kurz darauf ließ sich taufen und zog in ein Kloster ein.

Später wurde er sogar ein berühmter Bischof.



Martin gab dem Bettler den halben Mantel, weil es ihm und Christus auf das Teilen ankommt, auf diese Geste des Halbierens, Zerbrechens; so wie es im Gottesdienst auf das Brechen des Brotes ankommt, das sich in der Runde verteilt.

Kinderferienwoche Kleingartach

Vom 01.08.-05.08.2011 war es wieder soweit, 68 Kinder und 40 Mitarbeiter trafen sich täglich im Gemeindehaus. Alles drehte sich in diesem Jahr um die Geheimnisse der Schöpfung und des Lebens, die unsere Leitfigur Theodor Tischbein entdecken wollte. Am Montag ging



es gleich zur Wanderung durch den Wald mit vielen interessanten Experimenten, die es zu entdecken gab. Dienstags wurde eifrig gebastelt. Zum Thema Wasser am Mittwoch durfte natürlich die beliebte Wasserrutsche nicht fehlen.

In diesem Jahr brachten wir noch etwas Farbe ins Spiel, sodass am Ende schöne Kunstwerke entstanden jedoch kaum jemand ohne Farbe am Körper davon kam. Die Luft war am Donnerstag dran, wozu wir bunte Luftballons in den Himmel steigen ließen. Am Nachmittag wurde fleißig für



den Höhepunkt der Woche trainiert. Am Abend durften die älteren Teilnehmer im Gemeindehaus übernachten. Am Freitag sollte ein großer Zirkus stattfinden. Hierzu lief ein Zug aus vielen Artisten durch Kleingartach und machte mächtig viel Lärm. Doch die Anstrengung hatte sich gelohnt, wir konnten

zahlreiche Zuschauer am Nachmittag begrüßen.

Die KiFeWo endete am Sonntag mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst.

Nochmals herzlichen Dank an alle Mitarbeiter, die helfenden Mütter in der Küche und für die Kuchenspenden.

Meike Daub



Mein Jahr als Freiwillige in Ghana

Seit Anfang August bin ich wieder in Deutschland und rückblickend kann ich sagen, dass ich in Ghana und an meiner Einsatzstelle sehr viele interessante Erfahrungen und Eindrücke sammeln konnte und eine tolle Zeit hatte.

Meine Einsatzstelle war das Akrofi-Christaller Institut, ein Theologisches Institut, an dem man seinen Master oder Doktor in Theologie machen kann. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der afrikanischen Sichtweise des christlichen Glaubens, zum Beispiel wie man als Christ traditionelle Feste feiern kann oder Elemente der traditionellen Kultur in den Gottesdienst einbaut.

Mein Arbeitsplatz befand sich im Publication Department, in dem die Unterrichtsmaterialien für die Studenten zusammengestellt werden, der Newsletter geschrieben und das Journal des Instituts gestaltet und gedruckt wird. Meine Hauptaufgabe war der Verkauf von Büchern in einem kleinen Bücherladen, der sich auch dort befand. Außerdem habe ich noch bei allen möglichen Aufgaben geholfen, die so angefallen sind.

Die Atmosphäre am Institut war wirklich offen und freundlich, alle Mitarbeiter und Studenten hatten ein gutes Verhältnis untereinander und ich wurde sehr freundlich aufgenommen.

Jeder Arbeitstag begann mit einer gemeinsamen Andacht, in der gesungen, gebetet und ein Bibeltext vorgelesen wurde. Anschließend wurde über diesen Text diskutiert und Gebetsanliegen entgegengenommen. Auch am Ende des Arbeitstages hat man sich wieder getroffen, um noch einmal zu beten und organisatorische Dinge zu verkünden.

Das Mittagessen wurde zusammen in der Cafeteria des Instituts eingenommen, so ergaben sich viele Möglichkeiten zu Gesprächen mit Studenten und Mitarbeitern.

Es war sehr interessant, sich über unterschiedliche Kulturen und Ansichten auszutauschen, denn das Leben in Ghana unterscheidet sich schon sehr von unserem gewohnten Umfeld in Deutschland.

Am Anfang war es für mich nicht immer einfach, mich an eine andere Kultur, Sprache und Lebensweise zu gewöhnen. Aber nach einiger Zeit fiel mir die Anpassung immer leichter und ich habe mich in meinem Alltag gut zurechtgefunden.

Im Nachhinein erscheint es mir, als wäre dieses Jahr unglaublich schnell vorbeigegangen und auch die Rückkehr nach Deutschland ist mir schwergefallen, da ich mich mit allen Mitarbeitern an meiner Stelle wirklich gut verstanden habe und auch dort Freunde gefunden habe.



Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, ein Jahr in einem anderen Land und einer anderen Kultur zu verbringen und so viel zu erleben und zu lernen.

Lisa Faber

"Wie wär's mit Danken?"



war das Thema des „open Air“ Doppelpunkt Gottesdienstes in Niederhofen.

Fast schon traditionell fand der Gottesdienst Aufgrund des lang ersehnten Regens dann doch nicht unter freiem Himmel statt.

Günther Schaible, Referent und Buchautor aus Sachsenheim sprach an diesem Abend zu dem Thema:

"Wie wär's mit Danken?"

Mit praktischen Beispielen aus dem Alltag griff er in seiner Predigt den

Gefängnisaufenthalt der beiden Missionare Paulus und seinem Begleiter Silas auf.

Wie die beiden durch das Singen Ihrer Lob- und Danklieder das Gefängnis zum Einsturz brachten, können wir in unserem Alltag durch Lob und Dank unsere eigene Unzufriedenheit bewältigen.

Thomas Frank



Nächster Doppelpunkt am 23.10.2011 mit der Rundfunkpfarrerin Lucie Panzer und dem Thema:

Zweifel erlaubt?!- Zweifel hält den Glauben lebendig

Unsere neuen Konfirmanden mit Pfarrerin E. Stephan

**Konfirmation
13. Mai 2012
Von links nach
rechts:****1. Reihe:**

Jaqueline Jäger,
Damaris Gebhard,
Anastasia Bechtel,
Jan Fetsch,
Sebastian Gerlach,
Simon Stengel

2. Reihe:

Sabine Kaiser,
Fabienne Hagenbuch,
Sophie Koch,
Pascal Uhland,
Marius Faber

3. Reihe:

Marco Lüde,
Lea Remp,
Johannes Bucher,
Maximilian Weber



Ausflug am 17.09.2011 1 im Hochseilgarten bei Pforzheim

Der Neue ist da - Alexander Fischer

Hallo liebe Mitarbeitende und Freunde des Jugendwerks,
mein Name ist Alex Fischer. Seit Anfang September bin ich der „Neue“ im Jugendwerk. Meine ersten Schritte in der Jugendarbeit habe ich in meiner Heimatgemeinde in Rudersberg gemacht. Das hat mir so viel Spaß gemacht, das ich nach Abi und Zivi wusste: was soziales soll's als Beruf sein. Nach einem Umweg habe ich mich an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg eingeschrieben. Nach meiner Einsegnung zum Diakon 2007 war ich im Berufsbildungswerk Waiblingen mit Berufsorientierungsunterricht für Hauptschüler befasst und habe Reli an der Realschule in Lorch unterrichtet. Zuletzt war ich zwei Jahre als Jugendreferent in der Gesamtkirchengemeinde und im CVJM Gerlingen e.V. tätig.

Wenige Tage bin ich jetzt im Bezirksjugendwerk und es gibt viel zu entdecken. Ich freue mich sehr auf alle Begegnungen mit euch um einander kennen zu lernen und ins Gespräch zu kommen. Danke an alle die mich bisher so freundlich und herzlich begrüßt haben. Das Jugendwerksmotto „begegnen begleiten befähigen“ möchte ich gerne mit euch umsetzen und unseren Glauben gemeinsam erfrischend und fröhlich leben.

Für
meine
Arbeit
gilt der
Jungschar
leitsatz:
„Mit Jesus
Christus
mutig voran!“
Es grüßt
herzlich,
euer
Alex



GARDICHER SPORTLER GANG

Was ist das? Die Gardicher Sportler Gang ist ein Sportangebot für Konfirmanden und konfirmierte Jugendliche. Ihr habt Lust an verschiedenen Sportarten wie: Fußball, Indiaka, Ultimate Frisbee, Beachflingo, Volleyball, Hockey



Dann

kommt einfach
vorbei. Wir entscheiden
gemeinsam was gespielt wird.

Auch einen Kurzimpuls rund
ums Leben wird es geben.

Wo? rund ums Gemeindehaus

Wir freuen uns auf Dich.

Gruß Robin Kranzler, Marcel Häringer,
Tim Brenner

Veranstalter: evang. Jugendwerk Kleingartach

Wann? alle 14 Tage

Di 20.09.11

Di 04.10.11

Di 18.10.11

Di 08.11.11

usw.

18.30 Uhr
bis 20.00 Uhr

Der Jugendhauskreis kommt!

Junge Menschen die Interesse am Glauben haben sind bei uns richtig. Wir planen einen Kreis, welcher die Jugendlichen mehr an die Bibel heranführt. Auf dem Programm steht das Forschen und Entdecken in der Bibel und viel Spaß. Unser Kreis richtet sich an alle 15 bis 20-Jährigen die Interesse haben an einer lebendigen Beziehung mit Jesus Christus. Dazu laden wir Euch herzlich im 2-wöchigen-Rythmus jeweils um 20:00 Uhr in die Kraichgaustraße 44, Kleingartach ein.

Bei Fragen bitte wenden sie an:

Stefan Schmalzhaf

07138/67117

JETZT GEHT'S LOOOOS...



ab 20.Oktober

jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat

von 10.00 bis 11.30 Uhr

im ev. Gemeindehaus Kleingartach
Maulbronner Str. 11-13

für Kinder zwischen 0 – ca. 3 Jahren

Kontakt: Sabrina Bierbrauer 0160-4720301 oder Sabrina.Bierbrauer@gmx.de

MARTIN VON TOURS – EIN SINGSPIEL

Der Namen unserer Martinskirche ist Programm. Darum wird es am 5. November in der Stadthalle, als Projekt unserer Kirchengemeinde ein Singspiel geben. Dass dieses Vorhaben gelingen kann, suchen wir dringend noch viele Interessierte, die mitmachen. Auch eine Kuchenspende wäre nett.

Kinder und Jugendliche, genauso wie Erwachsene, die sich gern an so einer gemeinsamen Aktion beteiligen. Da gibt es ganz verschiedene Möglichkeiten, um sich einzubringen.

Das Wichtigste ist, einfach mit dabei zu sein. Insgesamt sind es fünf Lieder, die wir einstudieren und singen.



- Probenplan:**
- 11. Oktober
17.30-18.30 Uhr Gemeindehaus (Kinder)
 - 22. Oktober 17.00 – 18.00 Uhr Hauptprobe im
Gemeindehaus (alle)
 - 04. November 15.00-16.00 Uhr Kulissenaufbau
17.00-18.00 Uhr Generalprobe
 - 05. November morgens Bestuhlung

**05. November 17.00 Uhr Aufführung
mit Kaffee und Kuchen!**



**-- Ausschneiden --
Gutschein
für eine Tasse Kaffee
am 5. Nov. 2011**

bike for bibles

bike for bibles am 16.10.2011 - Gemeinschaft erleben, Großes bewegen

Am 16. Oktober 2011 heißt es wieder: gemeinsam für andere Einsatz zeigen.

Viel bewegen könnt ihr, wenn ihr dabei seid mit eurer Familie, eurem Jugendkreis, eurer Konfirmanden-Gruppe oder auch im Freundeskreis.

Wie letztes Jahr heißt es Punkte sammeln durch gerradelte Kilometer und lösen von Aufgaben an den zehn Erlebnisstationen.

Das Spendenprojekt:

Bike for bibles unterstützt auf mehrere

Jahre hinweg das Projekt „Pan de vida“ - „Brot des Lebens“. In vielen kleinen Kirchen innerhalb der peruanischen Armenviertel bekommen Kinder dadurch Frühstück und Bibelstunden finanziert. Zusammen mit der Württembergischen Bibelgesellschaft (WBG) versuchen wir für bike for bibles immer wieder neue Schritte zu gehen:



Roland Krause und Mirjam Bäßler haben dieses Jahr das Projekt „Pan de Vida“ in Peru besucht und direkten Kontakt zu den Menschen dort aufgebaut. Sie werden von dieser Reise am bike for bibles-Tag und am Abschlussgottes-

dienst berichten.

Die WBG ließ im letzten Jahr zwei Werbefilme zu bike for bibles erstellen. Ihr könnt durch den [link http://www.wuebg.de/bike-for-bibles](http://www.wuebg.de/bike-for-bibles) gelangen.

Vorschau:

Am 14.01.2012 werden unsere Konfirmanden wieder Christbäume sammeln.



Die anderen Seiten des Lebens

STUTTGARTER EVANGELISCHES
SONNTAGSBLATT

Evangelisches Gemeindeblatt für Württemberg

Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg ist die Kirchenzeitung für unsere Landeskirche. Es will eine Verbindung schaffen zwischen Ihnen und Ihrer Kirche und einen Blick über den eigenen Kirchturm hinaus bieten. Dies geschieht durch sachkundige Stellungnahme zu aktuellen Problemen, eingehender Behandlung von Glaubens- und Lebensfragen, die gegenwartsnahe Auslegung biblischer Botschaften sowie durch Beiträge zur Besinnung und Unterhaltung.

Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg erscheint wöchentlich und kostet im Monat 5,65 Euro bei Zustellung durch Austräger oder durch die Post.

Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Evangelischen Gemeindeblattes für Württemberg wird alle evangelischen Haushalte unserer Kirchengemeinde besuchen und für einen dauerhaften Bezug werben. Falls Sie nicht besucht werden wollen, lassen Sie es uns bitte rechtzeitig wissen.

Das Gemeindeblatt lesen jede Woche über 200.000 Menschen in Württemberg.

Nutzen Sie die Gelegenheit auf diesem Weg Teil einer großen Gemeinschaft zu werden.

Krankenpflege in Kleingartach – ein Rückblick auf die Geschichte des Krankenpflegevereins

Das war die gute alte Zeit:
 Mit Haube und im langen Kleid
 die Schwestern Frieda, Lina, Grete,
 sie wussten Rat für alle Nöte,
 sie stapften steile, dunkle Stiegen,
 bekämpften Wanzen, Flöhe, Fliegen.
 Sie trugen Stiefel, gut zu Fuß.
 Kein Auto und keim Omnibus
 bewahrte sie im Stadtgewühle
 ein Fahrrad höchstens der Gefühle!
 Für eines Wickels Zubereitung
 gab's nirgends eine Wasserleitung,
 und freie Wochenenden gar
 erschien sündig, waren rar.
 Rund um die Uhr war sie bereit,
 die Schwester der Vergangenheit.

Am 27. Juli besuchte Margarete Hofstetter, Pflegedienstleiterin der Diakoniestation Leintal, die Mitgliederversammlung des Krankenpflege-Fördervereins Kleingartach. Dort gab sie einen kleinen Rückblick auf die Entwicklung der Krankenpflege und der Geschichte des Vereins in Kleingartach.

Als in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts die Diakonissen nach und nach verschwanden, gab es nur noch in Schwaigern eine Krankenpflegestation. Schwester Barbara leitete die Station in Schwaigern und war für das ganze Leintal zuständig. In dieser Zeit wurde sie von Schwester Renate Wetschenbacher bei der Pflege und der Versorgung der Pflegebedürftigen von Kleingartach unterstützt.

Kleingartach – im Zuge der Gemeindereform von 1973 zu Eppingen gekommen – gehört zum Kirchenbezirk Brackenheim. So war der Wunsch des Kirchengemeinderats Kleingartach, dass die Gemeindemitglieder von Kleingartach



weiterhin von der Zentralstation in Schwaigern unterstützt werden. Diese Zentralstation, in Trägerschaft der Evangelischen Kirchen-gemeinde Schwaigern, erhielt 1981 den Namen ‚Diakoniestation Leintal‘. Viel hat sich seither verändert.

Die Diakoniestation Leintal hat mittlerweile 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege und rund 40 Frauen in der Nachbarschaftshilfe. Unsere Angebote ermöglichen es Menschen, so lange wie möglich im gewohnten Lebensumfeld zu bleiben. Unsere Arbeit wird von den Krankenpflege-Fördervereinen in unserem Einzugsgebiet unterstützt.

Ob alte Zeit, ob neue Zeit:

Es bleiben Krankheit, Not und Leid.

Der Dienst am Kranken muss geschehen.

Dass er auch künftig bleib' bestehen,

erbitten wir, so heut wie gestern schon – wir Schwestern von der Diakoniestation.

Im Februar 2012 plant der Krankenpflegeverein Kleingartach, zusammen mit der Diakoniestation Leintal, einen Krankenpflegekurs in Kleingartach. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst Leintal

Hospiztage Leintal vom 17. bis 24. Oktober 2011

In diesem Jahr veranstaltet der Hospizdienst Leintal erstmalig Hospiztage und bietet damit eine Veranstaltungsreihe an, die sich mit den Themen Sterben, Abschied nehmen, Tod und Trauer auseinandersetzt. Der Hospizdienst Leintal möchte damit beitragen, dass diese Themen wieder mehr ins Bewusstsein der Menschen gelangen. Im Rahmen der Hospiztage finden folgende Veranstaltungen statt:

Montag, 17. Okt. 2011: Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen

Dieser Abend wendet sich an alle, die Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben und mehr über das Thema wissen wollen. Gerne dürfen Sie Fragen stellen! Die Referentin arbeitet mit trauernden Kindern, Jugendlichen und deren Familien.

Hannelore Weber

Gestalttherapeutin und Trauerbegleiterin
Evang. Gemeindehaus Schwaigern; 19:30 Uhr;
Eintritt 4.-Euro

Donnerstag, 20. Okt. 2011: Workshop: Bunte Särge, lebendige Erinnerung. Gestaltungsmöglichkeiten in Zeiten der Trauer

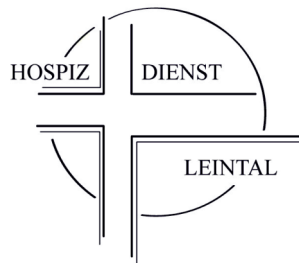
Der Workshop bietet anhand unterschiedlicher Methoden und Anschauungsmaterialien einen ersten Einblick in Bestattungsformen (wie und wo kann ein Mensch bestattet werden?) und Bestattungskosten. Im Hauptteil werden Anregungen gegeben für die Gestaltung von Abschieds- und Trauerzeiten. Was muss ich und was kann ich tun, wenn ein Mensch gestorben ist? Wo kann ich meiner Trauer, meinen Gefühlen Gestalt geben? Wie bringe ich meine

Erinnerungen und das, was wesentlich war im Leben dieses Menschen zum Ausdruck? Wie können die ersten Schritte auf dem Trauerweg gut gelingen?

Der Workshop richtet sich nicht nur an Trauernde, sondern an alle Menschen, die sich für diese Themen öffnen. Sie betreffen uns alle, früher oder später. Im Grunde ist es sogar sinnvoller, sich vorher mit dem zu befassen, was möglich ist, wenn ein Mensch stirbt. Viele befassen sich auch mit dem eigenen Tod, wollen Akzente setzen, sich vorbereiten, das, was ihnen wichtig ist, festhalten für ihre Angehörigen.

Barbara Rolf; Dipl. Theologin, Bestatterin, Stuttgart

Kath. Martinsaal Schwaigern; 18-21 Uhr; Kosten inkl. Imbiss und Getränken 10.-Euro; Anmeldung bis zum 13. Oktober 2011 erbeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.



Montag, 24. Okt. 2011: Märchenabend „Entstehen und Vergehen“- Volksmärchen aus aller Welt von Leben und Tod

Lassen Sie sich zum Nachdenken anregen, über die Natürlichkeit, mit der in den Volksmärchen,

Menschen aller Kulturen versucht haben, ‚Sterben‘ und ‚Werden‘ zu verstehen. Frei erzählt vom Balsam Märchenteam, Bad Rappenau. Stimmig umrahmen musikalische Improvisationen (Harfe und Querflöte) der Märchenerzählerinnen Cornelia Tanner und Eva Kern-Horsch den Abend.

Evang. Gemeindehaus Schluchtern, 19:30 Uhr,
Eintritt: 4.-Euro

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Petra Flake, Einsatzleitung unter der Telefonnummer 07138/ 9730-12



Vesperabend

Diesmal: Kaltes Buffet
- statt Frauenfrühstück –
Damit auch die Männer dabei sein können !!!

Mi 23.11.2011

Gemeindehaus Kleingartach

Thema: Die Falle des Vergleichens

Referentin: Cornelia Mack

Jahrgang 1955, Pfarrfrau, 4 Erwachsene Kinder, Studium Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Psychiatrie, wohnt in Filderstadt, ist beliebte Buchautorin und Referentin

Beginn: Vesper : 19.00 Uhr

Vortrag: 20.00 Uhr

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung zum Vesper
zum Vortrag darf man auch unangemeldet dazukommen

Anmeldung an: Jutta Gebhard, Im Schelmengrund 1
75031 Kleingartach, Tel. 07138/67130
e-mail: juttagebhard@web.de

Ökumenische FriedensDekade
vom 6.-16. November 2011



„Der biblische Appell zum Frieden erfordert von uns, für den Vorrang ziviler Methoden der Konfliktbearbeitung einzutreten. Greifen Sie dieses Thema mit uns gemeinsam auf.“

Motto 2011: **Gier Macht Krieg**



Dr. Margot Käßmann
(Schirmherrin der Ökumenischen FriedensDekade)

www.friedensdekade.de

Sterne weisen den Weg

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Montag, 5. Dezember 2011 um 19:30 Uhr zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein.



Für viele ist das Hausgebet inzwischen zu einer guten Gewohnheit geworden. Laden Sie doch Ihre Nachbarn, Freunde oder Bekannte persönlich ein und feiern Sie gemeinsam!

**Herzliche Einladung zur Geistlichen
Abendmusik am Ewigkeitssonntag,
20.11.2011 um 17.30 Uhr in der Philippus-
und Jakobuskirche in Stetten a. H.**

mit den evang. Kirchenchören Kleingartach und Stetten, sowie Thomas Brückmann (Orgel), Kornelie Benz und Joachim Hartmann (Flöte)

Zu einer gemeinsamen Abendmusik laden die Kirchenchöre Kleingartach und Stetten mit der **Missa Harmonia Mundi** von Lorenz Maierhofer herzlich ein.

Die Messe wird in lateinischer und deutscher Sprache in Begleitung der Orgel gesungen und ist nach bestimmtem System komponiert. Es gibt zu jedem Lied einen Einleitungs-, einen dreistimmigen und folgend einen vierstimmigen Chorsatz mit Schlussteil

1. In nomine patri – Im Namen des Vaters
2. Kyrie eleison – Herr erbarme dich
3. Laudamus Dominum – Ehre sei Gott
4. Cantemus Alleluia – Singet Halleluja
5. Offerimus – Wir bringen Brot und Wein
6. Sanctus – Heilig, heilig, lobt und singet
7. Agnus Dei – O du Lamm Gottes
8. Corpus Domini – Der Leib des Herrn
9. Jubilate – Halleluja, jauchzet dem Herrn, alle Welt

Lorenz Maierhofer, geboren 1956 in Graz, ist vor allem bekannt als Komponist und Texter. Er war langjährig als Musik- und Chorpädagoge, als Lehrbeauftragter und Dozent in der Lehrer- und Chorleiterfortbildung tätig. Seit 2002 widmet er sich ausschließlich seinem kompositorischen Schaffen in der Steiermark. Er leitet mehrere professionelle Vokalensembles. Sein kompositorisches Werk zeichnet sich durch eine große stilistische Breite aus - mit zeitgenössischen und historischen Klangsprachen wie auch solchen des Jazz, Gospel und der alpenländischen Volksmusik. Lorenz Maierhofer ist Herausgeber eines umfassenden Gesamtwerks zur Musik- und Chorpädagogik, seine Bücher zählen zu den Standardwerken für Schule und Chor im deutschsprachigen Raum.

Neben dieser Messe spielt Thomas Brückmann (Orgel), der als Kirchenmusiker in der Michaelskirche von Schwäbisch Hall ein Jahr tätig war.

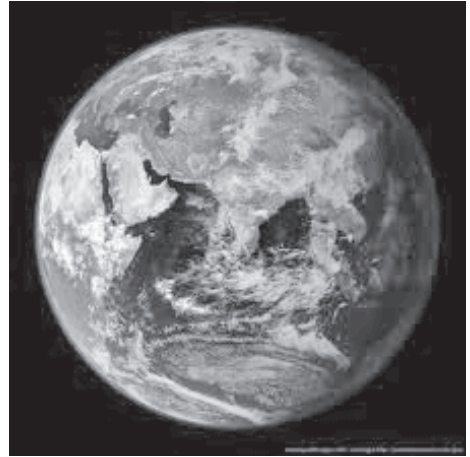
Kornelie Benz und Joachim Hartmann werden den

Abend mit Flötenmusik bereichern.

Die Gesamtleitung des Abends liegt in den Händen von Beate Maurer und Joachim Hartmann.

Eintritt frei – Über eine Spende am Ausgang für die Kosten würden wir uns sehr freuen!

Anfragen wegen Mitfahrgelegenheit zur Abendmusik nach Stetten, bitte an Lony Schmid



oder Joachim Hartmann wenden.

Die Kirchenchöre der beiden evangelischen Kirchengemeinden Stetten und Kleingartach schließen sich in den vergangenen Jahren immer wieder zu gemeinsamen Chorprojekten zusammen und pflegen damit eine besondere musikalische Freundschaft zum Lobe Gottes.

Herzliche Einladung zum Mitsingen in unseren Chören:

Vom 13.-15. Januar 2011 führen wir mit beiden Chören ein gemeinsames Singwochenende im Haus der Musik in Brettheim – bei Rot am See durch.

Proben in Kleingartach: Montags 20.00 Uhr Gemeindehaus und Proben in Stetten: Donnerstags 20.00 Uhr Gemeindehaus

In Kleingartach probt außerdem noch der Trendchor jeweils im Wechsel mit dem Flötenkreis und Beerdigungschor, ebenfalls montags um 19.00 Uhr. Siehe jeweils Stadtanzeiger



Glaubensgestalten

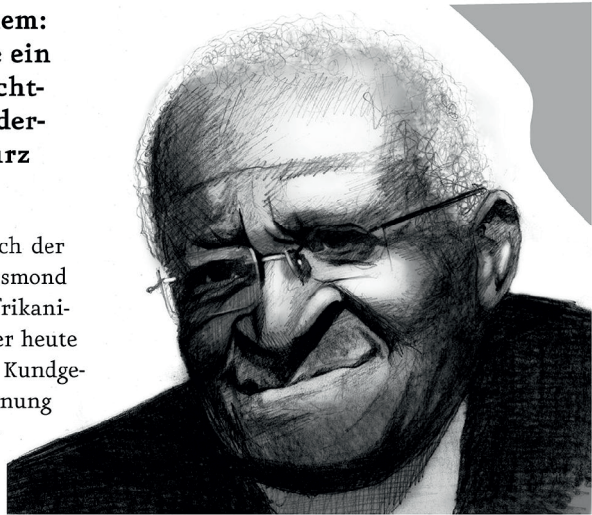
Desmond Tutu (80. Geburtstag am 7. Oktober)

D. Kremer

„Ich widersetze mich beidem: der Gewalt derjenigen, die ein ungerechtes System aufrecht-erhalten, und der Gewalt derjenigen, die es zum Einsturz bringen wollen.“

Die Gewaltlosigkeit machte sich der Friedensnobelpreisträger Desmond Tutu im Kampf gegen die südafrikanische Apartheid zum Leitmotiv. Der heute 79-Jährige trug mit Protesten und Kundgebungen dazu bei, dass Rassentrennung und Unterdrückung der Schwarzen in Südafrika mit dem Sturz des Regimes im Jahre 1990 ein Ende gefunden hat. Ein bewegtes Leben erfuhr Desmond Tutu auf dem Weg zu diesem großen Erfolg. Unweit von Johannesburg wird Tutu 1931 geboren. Den erlernten Lehrerberuf gab er nach wenigen Jahren auf, weil er sich dem 1953 verabschiedeten Gesetz zur „Bantu-Erziehung“ widersetzen wollte. Farbige Kinder sollten eine deutlich schlechtere Bildung als weiße erfahren. Tutu folgte stattdessen dem Amt des anglikanischen Priesters.

Mit dem Glauben, dass jeder Christ auch politisch sein müsse, nutzte Tutu seine 1975 erlangte Position als Dekan von Johannesburg, als er einen Brief an den damaligen Premierminister schrieb. Von Gott dazu ermutigt, wie er betont, legte er viel Hoffnung in das Schreiben, in dem er dazu aufrief, die Schwarzen als vollwertige Bürger zu akzeptieren. Um den Druck auf die Regierung zu erhöhen, wendete er sich immer wieder an die Öffentlichkeit, predigte



in seinen zahlreichen Auslandsaufenthalten von Freiheit und Gleichberechtigung. 1978 wurde Tutu zum Generalsekretär des südafrikanischen Kirchenrates benannt. Mit den Kirchen des Landes im Rücken gewann Tutus Persönlichkeit an Bedeutung. Der sich selbst als religiöser Führer bezeichnende Mann rief zum Wirtschaftsboykott Südafrikas auf und wurde zu einem Verhandlungspartner zwischen den beiden Parteien. Mit der Friedensnobelpreisverleihung 1984 fand er auch bei weißen Bürgern zunehmend Gehör bis die Regierung schließlich wechselte. Nach Ende der Apartheid bleibt Tutu Symbolfigur der Schwarzen. Als Vorsitzender der Wahrheits- und Versöhnungskommission schaffte er es, die gewaltvolle Vergangenheit des Volkes aufzuarbeiten und eine Annäherung der Parteien zu bewirken. Heute lebt Desmond Tutu im wohlverdienten Ruhestand.

Anna Jansen

Freiwilliger Gemeindebeitrag 2010

Ihr Beitrag für eine lebendige Gemeinde !
Was konnte bisher mit dem Geld erreicht werden ?
Dank Ihrer Hilfe konnten wir unterstützen:



Projekt 1 Jugendarbeit

Unser Jugendkreis hat sich etabliert und findet nach wie vor regelmäßig statt. Das Leitungsteam kann nun bei Bedarf finanzielle Unterstützung abrufen. Innerhalb der Kinderferienwoche wurde für die Mitarbeiter ein workshop veranstaltet, welcher aus dem Etat Gemeindebeitrag finanziert wurde. Ideen in der Jugendarbeit können Dank des Gemeindebeitrages schneller und einfacher in die Tat umgesetzt werden. Hierfür Ihnen als Gemeinde vielen Dank.

Projekt 2 Gesang in der Kirche



Vor kurzem haben wir weitere 20 Gesangbücher in Großschrift gekauft, damit auch Gottesdienstbesucher mittleren Alters (scherzhaft), welche zuhause ihre Lesebrille vergessen haben, sich in der Kirche wohlfühlen.

Die Anschaffung von neuen Liedtafeln hat den Kirchengemeinderat länger beschäftigt als erwartet. Mehrere beschlussfähige Ideen wurden wieder vertagt, weil sie nicht zu unserem historischen Innenraum der Kirche passten. Nun haben wir eine schöne Lösung, zusammen mit dem örtlichen Schreiner gefunden und freuen uns

auf die neuen Liedtafeln.

Projekt 3 Küchen im Gemeindehaus

In der Küche unten im Jugendbereich wurde ein neuer Herd angeschafft. Weitere Verbesserungen sind noch im Gespräch und Dank des Gemeindebeitrages finanziell auch abgesichert. Die Küche im Erdgeschoss wurde um ein Mikrowellengerät erweitert.

Insgesamt nochmals besten Dank allen, die uns durch ihren Beitrag unterstützt haben

Sabine Stepke, Siegmund Benz

Impulse

Die nächste Veranstaltung findet am 24. – 26.01.2012 statt.

Wir über uns

„Brot für die Welt“ ist eine Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Sie wurde 1959 in Berlin gegründet und finanziert sich überwiegend aus Spenden und Kollekten.

In mehr als 1000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa leistet „Brot für die Welt“ Hilfe zur Selbsthilfe. Als Anwalt der Armen setzt sie sich dafür ein, dass alle Menschen genug zu essen haben, Bildung sowie eine grundlegende Gesundheitsversorgung erhalten, dass HIV/Aids bekämpft, Demokratie gefördert und Gewalt überwunden wird. Denn alle Menschen haben das Recht auf ein menschenwürdiges Leben.

Diese Hilfe gilt allen bedürftigen Menschen- unabhängig von ihrer Religion oder Volkszugehörigkeit.

Das tägliche Brot der Armen ist für uns entwicklungspolitische Zielsetzung und christliche Verpflichtung zugleich. Denn

Jesus sagt: „Was ihr getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir getan.“ (Mt. 25,40)

Ihre Spende kommt an
 In den Ländern des Südens arbeitet
 „Brot für die Welt“ eng mit einheimischen Kirchen und Nichtregierungs-

-organisationen zusammen. Sie kennen die



Situation vor Ort am besten und wissen, was die Menschen am dringendsten benötigen.

Alle Projekte werden vor ihrer Bewilligung sorgfältig geprüft und regelmäßig von internen u. externen Sachverständigen begutachtet.

So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende tatsächlich bei den

Armen dieser Welt ankommt. Dies wird durch das Zentralinstitut für soziale Fragen mit der Vergabe seines Spendensiegels offiziell bestätigt.

Jede Spende zählt!

Spenden sind möglich auf die Konten der Evang. Kirchenpflege

**Die Jahreslosung für
das Jahr 2012 lautet:
"Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist in den
Schwachen mächtig."**

2. Korinther 12,9



Taufen

Maria Gergert

Gassenäcker 6 | 14. August 2011

Emil Bierbrauer

Trollingerweg 3 | 14. August 2011

Leevin Willy Wolfgang Uhland

Lauffen | 20. August 2011

Diana Evelyn Gesierich

Gemmingen | 21. August 2011

Nico Manfred Klaiber

Oberlinweg 10 | 25. September 2011

Trauungen



Timo August und Stefanie Waidmann

(geb. Daub) | Balzstr. 1 | 6. August

Mirjam Johanna und Bernd Uhland

(geb. Reiner) | Lauffen | 20. August

Bestattungen

Erich Emil Bucher

Güglinger Str. 43 | 26. Mai 2011

Gretel Schöttle, geb. Kübler

Heuchelbergstr. 19 | 6. Juli 2011

Winterkirche

Nachdem im vergangenen Winter unverhältnismäßig hohe Energiekosten in unserer Martinskirche angefallen sind -dreimal so hoch, wie im Gemeindehaus und Kindergarten insgesamt – hat der Kirchengemeinderat „die Einführung einer Winterkirche“ beschlossen. Vom 8. Januar- bis 11. März werden wir darum unseren Gottesdienst um 9.30 Uhr im Gemeindehaus feiern.

Die Kinderkirche um 11 Uhr im Anschluss wird ebenfalls in dieser Zeit dorthin verlegt.

von gott berührt –von gott bewegt

Für das kommende Jahr des Gottesdienstes ist dies auch eine Chance, den Gottesdienst, den wir feiern, einmal auch bewusster wahrzunehmen und Raum für die eigene Spiritualität zu finden.

Im Anschluss an den beiden Sonntagen vom 8. Januar und 11. März gibt es jeweils einen gemütlichen Ständerling zum Ausklang.



TERMINE

Oktober 11

Sonntag, 16. Oktober | ab 12.00 Uhr

bike for bibles
Radeln für Bibeln in Peru

Frei. 21- Son. 23.. Oktober

Jugendkreiswochenende auf dem Hofgut
Schmalenberg im Mainhardter Wald

Sonntag, 23. Oktober | 17.30 Uhr

Doppelpunkt mit RundfunkpfarrerIn
Lucie Panzer „Zweifel erlaubt?!-
Zweifel stärkt den Glauben“

November 11

Freitag, 4. November | 17.00 Uhr

Hauptprobe Martinschor

Samstag, 5. November | 17.00 Uhr

Singspiel „Martin von Tours“ in der Stadthalle

Donnerstag, 10. November | 14.00 Uhr

Seniorenachmittag: Neues aus der
Diakoniestation – häusliche Pflege
mit Margarete Hofstetter

Sonntag, 13. November | 9.30 Uhr

Friedensgottesdienst am Volkstrauertag +
Gedenkfeier am Ehrenmal

Mittwoch, 17. November |

15.00 Uhr Gemeindegottesdienst mit Konfirmanden-
Vorstellung Praktikum

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 20. November | 9.30 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

17.30 Uhr

Missa Harmonia Mundi- ein Konzert
mit dem Kirchenchor in Stetten

Mittwoch, 23. November | 19.00 Uhr

Vesperabend mit anschl. Vortrag von Frau
Cornelia Mack: „Die Falle des Vergleichens“
Gemeindehaus

Sonntag, 28. November |

10.00 Uhr Adventsgottesdienst mit dem
städtischen Kindergarten

14.00 Uhr Seniorenadventsfeier
im Gemeindehaus

Dezember 11

Montag, 5. Dezember | 19.30 Uhr

Hausgebet im Advent

Donnerstag, den 8. Dezember | 14.00 Uhr

Seniorenachmittag: Jahresausklang

Heilig Abend, 24. Dezember |

15.30 Uhr Gottesdienst für kleine Leute

17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

22.00 Uhr Gottesdienst zur Christnacht

Christfest, 25. Dezember | 9.30 Uhr

Festgottesdienst mit integriertem Abendmahl
Es singt der Kirchenchor

2. Christfest, 26. Dezember | 9.30 Uhr

Gottesdienst

Altjahrsabend, Freitag, 31. Dezember|

17.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Abendmahl

Januar 12

Epiphania, 6. Januar 19.30 Uhr

Gottesdienst zum Erscheinungsfest
ab 8. Januar Beginn der Winterkirche
im Gemeindehaus

Mittwoch, 11. Januar

Konfirmandenelternabend

Samstag, 14. Januar | ab 9.00 Uhr

Christbaumsammelaktion

Frei, 13.- Son.15. Januar

Chorwochenende in Brettheim,
im Haus der Musik

Dienstag, 24- Donnerstag, 26. Januar

Drei Impuls- Abende